Porsche Octan – Die Zukunft des sportlichen SUV mit Verbrennungsmotor

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 7. November 2026, 07:41

Porsche Octan – Die Zukunft des sportlichen SUV mit Verbrennungsmotor

Ein neues Kapitel für Porsche, und ein wichtiges Signal an alle Liebhaber klassischer Sportwagentechnik.



Ein neues Kapitel in der Geschichte von Porsche

Porsche ist für mich seit jeher eine Marke, die wie kaum ein anderer Automobilhersteller für Sportlichkeit, Emotionen, technische Innovation und Leidenschaft steht. Wer sich mit Porsche beschäftigt, weiß, dass es dabei um weit mehr geht als um reine Fortbewegung. Es geht um Fahrgefühl, Motorcharakteristik, Sound und die besondere Verbindung zwischen Fahrer und Fahrzeug.

Genau deshalb verfolge ich die aktuelle Entwicklung bei Porsche mit großem Interesse.

Die Automobilindustrie befindet sich zweifellos in einem gewaltigen Umbruch. Die Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung, und auch Porsche hat mit dem elektrischen Macan einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht. Trotzdem bin ich überzeugt, dass der Verbrennungsmotor noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Umso interessanter finde ich die Pläne von Porsche, mit einem neuen SUV mit Verbrennungsmotor ein weiteres Kapitel aufzuschlagen. Das Entwicklungsprojekt, das derzeit unter dem vorläufigen Namen "Octan" bekannt ist, könnte für die Marke und ihre Kunden eine ausgesprochen wichtige Rolle spielen.

Für mich ist das vor allem ein Zeichen dafür, dass Porsche erkannt hat, wie wichtig es ist, unterschiedliche Kundenwünsche ernst zu nehmen.

Warum Porsche einen neuen SUV mit Verbrennungsmotor braucht

Der bisherige Porsche Macan war über viele Jahre eine echte Erfolgsgeschichte. Er hat Sportlichkeit, Alltagstauglichkeit und ein vergleichsweise kompaktes SUV-Konzept hervorragend miteinander verbunden.

Viele Kunden haben sich gerade wegen seiner kraftvollen Benzinmotoren, seines direkten Fahrverhaltens und seiner Alltagstauglichkeit für dieses Fahrzeug entschieden.

Mit dem elektrischen Macan beginnt nun eine neue Zeit. Allerdings darf man dabei eines nicht vergessen: Nicht jeder Kunde möchte elektrisch fahren. Und nicht jeder Kunde hat die Möglichkeit, sein Fahrzeug problemlos und jederzeit zu laden.

Gerade bei längeren Strecken, im Außendienst, auf Reisen oder in Regionen mit noch nicht ausreichend ausgebauter Ladeinfrastruktur hat der klassische Verbrennungsmotor nach wie vor seine Berechtigung.

Genau diese Vielfalt der Antriebskonzepte spreche ich schon seit Jahren an. Ich habe immer die Auffassung vertreten, dass man dem Kunden die Wahl lassen sollte. Elektromobilität,

Hybridtechnik und moderne Verbrennungsmotoren müssen sich nicht gegenseitig ausschließen.

Im Gegenteil: Ich halte es für einen großen Fehler, die Zukunft des Automobils ausschließlich auf eine einzige Antriebsform auszurichten.

Deshalb begrüße ich es ausdrücklich, dass Porsche offenbar wieder stärker auf die unterschiedlichen Bedürfnisse seiner Kunden eingeht.



Motoren – hier schlägt das Herz eines Porsche

Besonders gespannt bin ich natürlich auf die möglichen Motorisierungen des neuen SUV.

Im Gespräch sind moderne Vierzylinder-Turbobenziner sowie leistungsstärkere Sechszylindermotoren. Auch Hybridvarianten könnten eine wichtige Rolle spielen.

Persönlich würde ich mir vor allem einen kraftvollen Sechszylinder, ja auch einen Diesel, wünschen. Ein solcher Motor passt meiner Meinung nach hervorragend zum Charakter eines sportlichen Porsche-SUV.

Es geht dabei nicht allein um Leistung oder Beschleunigungswerte. Ein Sechszylinder bietet eine ganz eigene Laufkultur, eine besondere Leistungsentfaltung und vor allem einen emotionalen Charakter, den viele Porsche-Fahrer sehr schätzen.

Der Motorsound gehört für mich nach wie vor zu einem wesentlichen Bestandteil des sportlichen Fahrerlebnisses.

Natürlich muss auch ein moderner Verbrennungsmotor heutigen Anforderungen an Verbrauch, Effizienz und Emissionen gerecht werden. Die technische Entwicklung hat hier in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht.

Ich bin überzeugt, dass sich sportliche Verbrennungsmotoren und moderne Umwelttechnologien durchaus miteinander verbinden lassen.

Eine intelligente Hybridtechnik könnte dabei eine interessante Ergänzung sein, ohne den eigentlichen Charakter des Fahrzeugs zu verlieren.



Fahrwerk, Antrieb und Technik – Porsche muss Porsche bleiben

Neben dem Motor wird vor allem das Fahrwerk darüber entscheiden, ob der neue SUV den Namen Porsche verdient.

Porsche hat über Jahrzehnte bewiesen, dass sich ein hohes Fahrzeuggewicht und eine erhöhte Sitzposition nicht zwangsläufig negativ auf die Fahrdynamik auswirken müssen.

Entscheidend sind eine ausgewogene Gewichtsverteilung, eine präzise Lenkung, ein gut abgestimmtes Fahrwerk und ein intelligenter Allradantrieb.

Ich erwarte deshalb, dass Porsche auch bei diesem Modell großen Wert auf eine sportliche Abstimmung legen wird.

Gleichzeitig darf der Komfort nicht zu kurz kommen. Schließlich muss ein solcher SUV nicht nur auf kurvigen Landstraßen überzeugen, sondern auch auf langen Autobahnfahrten und im täglichen Einsatz.

Gerade diese Kombination macht für mich einen gelungenen Porsche-SUV aus, der sportlich, souverän, komfortabel und jederzeit alltagstauglich sein sollte.



Das Design – eine eigenständige Porsche-Persönlichkeit

Auch optisch wird das neue Modell mit Spannung erwartet.

Ich gehe davon aus, dass Porsche seine bekannten Designmerkmale beibehalten und gleichzeitig eine eigenständige Formensprache entwickeln wird.

Eine markante Frontpartie, die typischen Porsche-Proportionen, kräftig ausgeformte Kotflügel und eine dynamische Dachlinie dürften dabei eine wichtige Rolle spielen.

Besonders interessant sind natürlich die bereits gesichteten Erlkönigfahrzeuge. Noch sind viele Details durch Tarnfolien und Verkleidungen verborgen. Trotzdem lassen solche Testfahrzeuge bereits erahnen, in welche Richtung die Entwicklung gehen könnte.

Für mich ist wichtig, dass das Fahrzeug nicht einfach nur ein weiterer SUV wird. Es muss auf den ersten Blick als Porsche erkennbar sein und gleichzeitig eine eigene Identität besitzen.



Innenraum und Alltagstauglichkeit

Im Innenraum erwarte ich die gewohnte Porsche-Qualität, hochwertige Materialien und eine moderne digitale Ausstattung.

Digitale Instrumente, ein leistungsfähiges Infotainmentsystem und aktuelle Assistenzsysteme gehören heute selbstverständlich dazu.

Trotz aller Digitalisierung sollte Porsche meiner Meinung nach aber darauf achten, dass die Bedienung nicht zu kompliziert wird.

Ich bin ein Freund davon, dass ein Fahrer die wichtigsten Funktionen intuitiv bedienen kann, ohne sich durch unzählige Untermenüs arbeiten zu müssen. Auch hier gilt für mich: Moderne Technik ist wichtig, sie darf aber das eigentliche Fahrerlebnis nicht in den Hintergrund drängen.

Markteinführung – wann kommt der neue Porsche?

Nach den bislang bekannten Planungen wird mit einer Markteinführung im Jahr 2028 gerechnet.

Der neue Verbrenner-SUV soll das Angebot neben dem elektrischen Macan ergänzen und damit Kunden ansprechen, die weiterhin einen klassischen Benzinmotor bevorzugen.

Der Name "Octan“ ist nach meinem Kenntnisstand bislang lediglich eine vorläufige Projektbezeichnung und nicht als endgültiger Modellname bestätigt. Auch die konkreten Motorleistungen, Preise und Ausstattungsvarianten bleiben abzuwarten.

Bis dahin werden wir die weitere Entwicklung mit großem Interesse verfolgen.



Mein Meinung: Die Zukunft braucht Wahlfreiheit

Für mich ist die Entwicklung dieses neuen Porsche-SUV weit mehr als die Vorstellung eines weiteren Fahrzeugmodells.

Sie ist ein wichtiges Signal für die gesamte Automobilbranche.

Ich habe schon immer die Meinung vertreten, dass die Zukunft des Automobils nicht ausschließlich elektrisch sein wird. Natürlich hat die Elektromobilität ihre Berechtigung und wird in bestimmten Fahrzeugsegmenten und Einsatzbereichen eine wichtige Rolle spielen.

Aber genauso haben moderne Verbrennungsmotoren und Hybridantriebe weiterhin ihre Berechtigung.

Am Ende muss der Kunde entscheiden können, welches Antriebskonzept am besten zu seinen persönlichen Anforderungen, seinem Fahrprofil und seinen Vorstellungen passt.

Genau diese Wahlfreiheit wünsche ich mir auch für die Zukunft.

Als Chef von Albert Motorsport beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit leistungsstarken Fahrzeugen, Motorentechnik und der Faszination des Automobils. Dabei habe ich eines immer wieder festgestellt: Emotionen lassen sich nicht allein in Kilowattstunden, Beschleunigungswerten oder technischen Daten messen.

Ein Motor muss auch begeistern können.

Und genau deshalb würde ich mich besonders freuen, wenn Porsche mit dem neuen Modell einen kraftvollen Sechszylinder, eine überzeugende Fahrwerksabstimmung und die typische Porsche-DNA miteinander verbindet.

Der neue SUV könnte damit eine echte Brücke zwischen traditioneller Sportwagentechnik und moderner Mobilität schlagen.

Mein Wunsch an Porsche ist deshalb ganz einfach:
Bleibt offen für unterschiedliche Antriebskonzepte, hört auf eure Kunden und bewahrt
euch das, was diese Marke so besonders macht. Denn Porsche lebt nicht nur von seiner
Zukunft, denn Porsche lebt auch von seiner Tradition.